

Die Liturgie der Kirche

Der vierte Sonntag nach Ostern

„Damit das Sehnen unserer Herzen dort haften bleibe, wo die wahre Freude wohnt.“

Es ist, als ob der Heiland nicht warten könnte, bis er uns alle seine Gattaten mitgeteilt hat. Raum hat er uns vorausverkündet, daß er in den Himmel heimgehen wolle, um uns dort eine Wohnung zu bereiten, und schon verheißt er uns den Heiligen Geist, den Tröster, welcher wie er Gott von Gott, wahrer Gott vom wahren Gotte ist, vom Vater und dem Sohne zugleich ausgegangen. Die Aufgabe des Heiligen Geistes, die das Evangelium geheimnisvoll andeutet, wird sein, die Welt von der Sünde, der Gerechtigkeit und dem Gerichte zu überzeugen. Von der Sünde: Die Sünde der damaligen jüdischen Welt und der heutigen Welt ist der Unglaube. Die Juden hatten absichtlich ihre Augen der Wahrheit verschlossen, sie wollten nicht glauben, trotz aller Wunder und anderer Beweise, die der Herr von seiner Sendung und seiner Gottheit gegeben hatte. Die Wunder aber, die der Heilige Geist durch die Mitwirkung der Kirche in den Seelen und in der ganzen Welt wirken wird, macht es ihnen vernünftigerweise unmöglich, ihren Unglauben, der ihre Sünde ist, zu rechtfertigen. Von der Gerechtigkeit: Christus wurde von den Juden als gemeiner Verbrecher behandelt und hingerichtet. Gott aber erweckte ihn von den Toten und nahm ihn in den Himmel auf. Die Sendung des Heiligen Geistes, die Christus heute voraussetzt, wird beweisen, daß Christus die Wahrheit spricht und kein Lügner ist; daß er also Gott, und nicht ein bloßer Mensch, daß er der Gottgeliebte, nicht ein Verworfenener ist; es wird also unserm Heilande Gerechtigkeit widerfahren. Vom Gerichte: Gericht ist gehalten worden über Satan und seinen Anhang. Der Geist Gottes ist aus dem Kampfe siegreich hervorgegangen und erneuert nun das Angesicht der Erde in der Umgestaltung unserer Seelen. Die Rückkehr der Seelen zu Gott ist ein Beweis, daß Hölle und Teufel besiegt und gerichtet und zur Machtlosigkeit verurteilt worden sind, wo immer Gott und Mensch sich die Hand reichen und miteinander arbeiten.

Der Meßtext

Einleitung (Introitus)

Singet dem Herrn ein neues Lied, alleluja; denn Wunder hat der Herr gewirkt, alleluja. Vor den Augen der Heiden hat er enthüllt seine Gerechtigkeit, alleluja, alleluja, alleluja. Geholfen hat ihm seine Rechte und sein heiliger Arm. Ehre sei dem Vater.
Gebet (Oratio)

Gott, der Du die Herzen der Gläubigen eines Sinnes machst, gib Deinem Volke, das zu heben, was Du befehlst, das zu erschauen, was Du verspricht, damit in dem wechselnden Vielerlei der Welt dort unsere Herzen fest verankert seien, wo die wahren Freuden sind. Durch unsern Herrn Jesus Christus.

Epistel: Jac. 1. 17 — 21

Geliebteste! Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk ist von oben herab vom Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung und kein Schatten von Veränderlichkeit ist. Denn aus freiem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit gezeugt, damit wir ein Erbsing seiner Schöpfung wären. Ihr wißt es, meine geliebtesten Brüder! Es sei darum jeder Mensch schnell zum Hören, langsam aber zum Reden, und langsam zum Zorne. Denn der Zorn des Menschen tut nicht, was vor Gott gerecht ist. Darum leg ab alle Unreinigkeit und allen Ausschweif der Bosheit, und nehmet an mit Sanftmut das eingepflanzte Wort, das eure Seelen retten kann.

Zubelt Gott zu, ihr Länder alle, singet ein Lied seinem Namen! Kommet und horet, und ich will euch erzählen, alle ihr Gottesfürchtigen, was der Herr meiner Seele Großes getan, alleluja.

Evangelium: Joh. 16. 5 — 14

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich gehe nun zu dem Hin, welcher mich gesandt hat, und niemand von euch fragt mich: Wo gehst du hin? sondern weil ich euch dieses gesagt habe, hat Traurigkeit euer Herz erfüllt. Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch gut, daß ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so wird der Tröster nicht zu euch kommen; gehe ich aber hin, so werde ich ihn zu euch senden. Und wenn dieser kommt, wird er die Welt überzeugen von der Sünde und von der Gerechtigkeit, und von dem Gerichte: von der Sünde nämlich, weil sie nicht an mich glaubt haben; von der Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe, und ihr mich nicht mehr sehen werdet; und von dem Gerichte, weil der Fürst dieser Welt schon gerichtet ist. Ich habe euch noch vieles zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn aber jener Geist der Wahrheit kommt, der wird euch alle Wahrheit lehren; denn er wird nicht von sich selbst reden, sondern, was er hört, wird er reden, und was zukünftig ist, euch verkünden. Derselbe wird mich verherrlichen; denn er wird von dem Meinigen nehmen, und es euch verkünden.

Opfergefang (Offertorium)

Zubelt Gott zu, ihr Länder alle, singet ein Lied seinem Namen! Kommet und horet, und ich will euch erzählen, alle ihr Gottesfürchtigen, was der Herr meiner Seele Großes getan, alleluja.

Stilgebete (Secreta)

Gott, Du machst uns durch einen heiligen Austausch bei diesem Opfer der einen höchsten Gottheit teilhaftig; Dich bitten wir nun: Wie wir hier Deine Wahrheit erkennen, so laß sie uns auch durch einen würdigen Wandel erreichen. Durch unsern Herrn Jesus Christus.

Kommuniongefang (Communio)

Wenn der Tröster kommt, der Geist der Wahrheit, wird er die Welt überzeugen, daß es eine Sünde, eine Gerechtigkeit und ein Gericht gibt, alleluja, alleluja.

Gebet nach der hl. Kommunion (Postcommunio)

Steh uns bei, Herr, unser Gott, damit wir durch diese Speise, die wir gläubig empfangen haben, von den Fehlern gereinigt und aus allen Gefahren errettet werden mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus.

Erklärung des Meßtextes

Bejingt mit einem neuen Lied die Wohlthat des Heilandes, weil er vor allen Völkern der Erde gegen die Anklage des Unglaubens sich gerechtfertigt hat, weil er der Welt seine göttliche Herkunft und Natur, seines gerechten Wahren, die Galtlosigkeit und den ewigen

notwendigen Zusammenbruch des Unglaubens und seine Beurteilung bewiesen hat. Die Bedeutung dieses Beweises besteht nicht bloß darin, daß Gottes Kraft sich allen Himmelsstürmen gewachsen zeigt, sondern auch daß dadurch den Menschen, die guten Willens sind, jeder begründete Zweifel und jedes gerechtfertigte Mißtrauen an unserm Heilande und seiner Wahrhaftigkeit benommen ist — Eingang —

Darum dürfen wir mit innerer Ruhe und Sicherheit zu Gott beten, er möge den Völkern der Erde Liebe zu den Geboten Gottes, die ebenso viele Führer zum Himmel sind, und ein unbedingtes Vertrauen auf seine Verheißungen geben, damit das Sehnen der Herzen, unbeeinträchtigt von der ziellosen Unruhe der Welt, dort haften bleibe, wo ewige Freude wohnt — Gebet —

Und das Mittel zu dieser inneren Ruhe, dieser unschätzbaren Himmelstochter? Schnell bereit zum Hören, zurückhaltend im Reden; denn bei vielen Reden ist Sünde unermesslich und Verstandigkeit beweist sich in der Beherrschung der Zunge. Hiezu kommt Beherrschung der inneren Erregung, des Zornes, welcher gewöhnlich Gottes Willen und Forderungen verneinert. „Geduld und Selbstbeherrschung aber“, sagt der hl. Cyrilian, „halten uns fest im Dienste Gottes, zügeln den Zorn und die Zunge, leiten den Geist und sichern den Frieden, lehren das Verzeihen und machen stark in der Versuchung“ — Epistel —

Die Folge aber wird sein, daß wie Christus vom Tode auferstanden ist, auch unser Eigewille, den wir durch Geduld ertöten, als Gottes Wille in uns auferstehen wird, indem er sich ganz dem lieben Gott zur Verfügung stellt. Dann aber wird die todbringende Sünde auch über ihn, wie über den Heiland, keine Macht mehr haben — Alleluja —

Und uns den stärkenden Geist der Geduld und Selbstbeherrschung zu senden, den großen Tröster vom Himmel, darum geht der Heiland zum Vater hinauf. Würde ich nicht hingehen, sagt er, so käme der Heilige Geist nicht. Darum seid ihr im Unrecht, wenn ihr euch über mein Scheiden grämt. Der Geist aber wird euren Verstand erleuchten und euch zeigen, wie sehr auch die Welt im Unrecht war, daß sie in ihrem Unglauben den Heiland der Lüge, des Betruges und der Gemeinschaft mit dem Satan beschuldigte. Euch selber aber wird der Geist alles lehren, was ihr zur Seligkeit wissen müßt, und er wird meine göttliche Sendung und meine Lehre bestätigen — Evangelium —

Das aber ist die große Wohlthat Gottes an unsere Seele, daß er wie ein klares helles Licht uns voranght und allen denen, die in Gottesfurcht auf ihn vertrauen, Sicherheit und Ruhe des Herzens gibt. Dafür laßt uns den Herrn preisen, diese Wohlthat laßt uns verkünden im Jubelstiede eines siegesfrohen christlichen Lebens vor der ganzen Welt — Opfergefang —

Hiezu, zu diesem siegesfrohen christlichen Lebens, erbitten wir im Stillgebete Gottes Kraft. Denn es genügt nicht, daß wir der göttlichen Natur teilhaftig geworden sind; wir müssen uns vor dem Verluschte derselben durch ein der Gotteskindschaft würdiges Leben schützen.

Mit dem Heiland im Herzen wird es uns trotz der Anfechtungen und Ueberzeugungsversuche der ungläubigen Welt nicht allzu schwer fallen, dem Heilande die Treue zu halten. Denn die Welt wird durch ihre eigenen Taten und deren Folgen zur Einsicht gezwungen werden, daß ihr Unglaube Sünde, Gott aber im Rechte und das Höchste im Unrecht ist — Kommuniongefang —

Was wir nun in heiligsten Sakramente vertrauensvoll genossen haben, wird uns nicht nur von der Sünde, sondern auch von jeglicher Gefahr des Unglaubens und von der Welt befreien — Postcommunio —

Aus der Schweiz von Dufel Joseph.



Health Service

OF THE Canadian Medical Association

Edited by GRANT FLEMING, M.D. — ASSOCIATE SECRETARY

Das Herz

Das Herz ist eines der Lebensorgane des Körpers, welches seine Arbeit während unseres Schlafes ebenso fortsetzt, als wenn wir in wachen Zustände sind.

Das Herz ist ein Muskelorgan. Wenn es sich zusammenzieht, arbeitet es als eine Pumpe, welche das Blut in allen Teilen des Körpers zirkuliert. Jeder Körperteil braucht Blut; denn aus dem Blute entnehmen die Zellen des Körpers die Nahrung, die sie brauchen, und in das Blute geben die Zellen ihre Abfälle ab.

Eine gute Zirkulation ist notwendig, wenn die Gewebe des Körpers gesund sein sollen. Aber eine gute Zirkulation ist unmöglich, wenn das Herz seine Arbeit nicht gut verrichtet. In anderen Worten, die allgemeine Gesundheit des Körpers erfordert ein gesundes Herz. Wie die meisten Organe des Körpers, so ist auch das Herz imstande, mehr zu leisten, als gewöhnlich erfordert ist. Aus diesem Grunde kann es zugezogen besondere Arbeit leisten, wenn das infolge einer plötzlichen und starken physischen Anstrengung notwendig ist. Es ist jedoch nicht ratsam, irgendetwas Teil des Körpers zu überanstrengen; denn eine solche Anstrengung mag zu groß sein oder zu lange andauern, und so kann dauernder Schaden entstehen.

Wegen seiner Reservekraft mag ein beschädigtes Herz einem Menschen noch sehr gute Dienste leisten, vorausgesetzt daß er sich in acht nimmt, keine extreme Anstrengung vom dem Organ zu verlangen. Jene, die ein geschwächtes oder

beschädigtes Herz haben, können noch lange leben und sich nützlich machen, wenn sie solche Anstrengungen wie schweres Heben vermeiden, welche eine plötzliche und außerordentliche Last auf das Herz werfen. Sie müssen es vermeiden, irgend etwas zu tun, das Atemnot verursacht, und sie müssen lernen, stillzustehen und zu rasten, sobald sie Atemnot oder Schmerz verspüren. Sie müssen sich ihrer Beschränktheit bewußt sein und nicht versuchen, mehr zu tun, als sie tun können.

Vergiftung in irgendeiner Form ist häufig für Herzkrankheit verantwortlich. Angestrichene Zähne, Salsmandeln u.dgl. können leicht die Quellen sein, aus denen Gifte und Keime kommen, die das Herz beschädigen.

Die Verhinderung von Herzkrankheit beginnt mit der Sorge für allgemeine Gesundheit durch richtige Nahrung, frische Luft, Ruhe und Spiel. Jeder Ansteckungsherd, wie frange Zähne oder Salsmandeln, sollten entfernt werden, bevor sie Gelegenheit haben, dem Herzen Schaden zuzufügen.

Das Herz wird oft infolge von heftigem Rheumatismus beschädigt, der eben eine Infektion ist. Wachsende Schmerzen oder der sogenannte Reitstanz sind sichere Anzeichen, daß Kinder an Rheumatismus leiden, und sie sollten als ernste Zustände behandelt werden, um das Herz zu schützen.

“Questions concerning Health, addressed to the Canadian Medical Association, 184 College Street, Toronto, will be answered personally by letter.”



Büchertisch

Drouven, Ernst, S. J., Farmerbuben.

Aus verlorenem Winkel der Baccaria. Mit Bildern von Lothar Dohrer. (Aus fernen Ländern. Eine Sammlung illustrierter Erzählungen für die Jugend. 37. Band) 8° — 118 S. — Freiburg im Breisgau 1930, Herder. In Leinwand 2.80 M.

Ein wirklich schönes und ergreifendes Buch, dessen Held ein Farmersohn ist, der gleich seinem Vater, und durch diesen, sich dem Vernichtungskampf gegen die Rottäute gewidmet hat. Der Verfasser schildert die wilden Kämpfe zwischen den Weißen und den Indianern in lebhaften Farben und verleiht es, die Gestalt des jugendlichen Helden, trotz aller Fiktion, die dieser echt, so sympathisch zu schildern, daß die endliche glückliche Lösung wie Befreiung von einem schweren Druck wirkt.

Das Buch gehört zu den besten Jugendbüchern der Sammlung „Aus fernen Ländern“. Diese Art Indianergeschichten fesselt das jugendliche Gemüt vollkommen und erzielt moralische Wirkung.

Maria Vaber: Schwarzwaldbinder.

Erzählung. Buchdruck von Karl Egirist. 4. und 5. Auflage. — 9. bis 11. Tausend — 8° — 216 S. — M. 2.20; in Leinwand M. 3.40. Herder & Co., Freiburg i. Br.

Eine frohe, lebensbejahende Erzählung, bei der man sich in den Schwarzwald verkehrt fühlt, mitleidet, was die Dichterin erzählt, und die Gestalten lieb gewinnt.

Die lebenswahren Schilderungen von Natur und Menschen, die Gestaltungssache für Situationen sind, besonders haben, die wir in diesem Buche wieder zu bewundern können.

Maria Rafaels Brentano D.S.P.: Wie Gott mich rief.

Mein Weg vom Protestantismus in die Schule St. Benedikt's. — Mit einem Geleitwort von Laurentius Zeller D.S.P. 164 von Sedan — 8° — 340 S. — 1 Bild — M. 4.80; in Leinwand M. 6.50. Herder & Co., Freiburg i. Br.

Es ist nicht alltäglich, daß eine Klosterfrau ihre eigene Biographie schreibt. Als Maria Brentano schon führte die heutige Benediktinerin die Feder, aber zur Selbstbiographie brachte sie erst der klösterliche Gehorsam. Der Mönch der Verfasserin war dabei, Gott die Ehre zu geben und den Mitmenschen zu nützen.

Das ist ihr in diesem Buch voll auf gelungen. Jeder, der es zur Hand nimmt, sieht daraus, wie alle Geschehnisse der Menschen von Gottes Hand geleitet werden, und wie besonders das Geschick dieser Seele geführt wurde, bis es dort landete.

te, wo der Herr Erfüllung geben wollte.

Protestantin von Geburt, wurde sie nach kurzer Ehe Witwe und fand den Weg zur katholischen Kirche. Das Leben der Schriftstellerin brachte sie mit vielen bedeutamen Persönlichkeiten der Gegenwart zusammen, doch suchte sie den Frieden schon auf dieser Welt und wurde Benediktinerin auf dem Nonnberg in Salzburg.

Es gibt wenige Biographien einer Frau, die so reichlichen Stoff menschlichen Geschehens und geistiger Höhe in sich vereinen.

Die Passion Christi und wir Menschen von heute.

Kalenderpredigten von Dr. Adolf Donders, Professor der Theologie. 8° — 126 S. — Freiburg i. Br. Herder. Kartoniert 6. M. 2.60.

Nicht nur ein Predigtbuch, sondern auch ein Betrachtungsbuch, das sich durch ernste Sprache, angepaßt den modernen Menschen, auszeichnet. Es ist eine große Gewissenserforschung, die der Verfasser hier anstellt und womit er die Klarstellung der Verpflichtungen des Katholiken der Jetztzeit gegenüber seinem Gott bezweckt. Wir sollen nicht schlafen, während der Heiland sich aufschlief, sein Leiden zu beginnen. Auch in unseren Tagen muß sich die Kirche bereit halten, einen neuen Lebensweg zu geben. Deshalb verlangt der Autor Wachsamkeit der Katholiken.

Eine vielgeplagte Frau.

„Ich wünsche meiner Wertschätzung der Medizin Herrn's Alpenräuter Ausdruck zu geben.“ Schreibt Frau D. Carlson aus Glouchester, Mass. „Ich war mit Herzklopfen, Schwindelanfällen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit und Gliederreihen geplagt; ich war tatsächlich vollständig zusammengebrochen. Herrn's Alpenräuter hat mich zu einem neuen Menschen gemacht.“ Diese vorzügliche Kräutermedizin wirkt vorteilhaft auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, regt die Magenstätigkeit an, verbessert die Verdauung, reguliert den Stuhlgang und verneuert den Sarnfluß; sie hilft der Natur beim Aufbau des Körpers. Alpenräuter wird direkt geliefert; man schreibt an Dr. Peter Johnson & Sons, 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Zollfrei geliefert in Kanada.

Unterstützt die Geschaeftsleute die hier anzeigen!

Das ist ihr in diesem Buch voll auf gelungen. Jeder, der es zur Hand nimmt, sieht daraus, wie alle Geschehnisse der Menschen von Gottes Hand geleitet werden, und wie besonders das Geschick dieser Seele geführt wurde, bis es dort landete.

Hambley elektrisch ausgebruetete KUECKEN

Gezogen nach den besten reinblätigen Legehennen in Westkanada. Küden v. angelegten, reinerartigen, sorgsam ausgewählten Hennen, werden Ihnen Rezhreinnahmen verschaffen!

Wir haben auch viele M.A.Z. und von der Regierung ausgewählte Hennen. — Wir garantieren, daß 100% lebend ankommen!

	25	50	100
Parred Hods	\$4.50	\$8.50	\$16.00
White Leghorns	4.50	8.00	15.00
Wyandottes, Orpingtons	5.00	9.50	18.00
Black Minorcas	5.00	9.50	18.00
Rhode I. Reds	5.00	9.50	18.00

Reinrassige Mammoth Bronze Truthahn - Küden von ausgewählten Hennen über 14 Pfund und Hahnen über 22 Pfund.

	10	15	30
April Lieferung	\$7.50	\$11.00	\$22.00
Mai Lieferung	6.50	9.00	18.00
Juni Lieferung	5.50	7.50	15.00

„Sunshine“ Chid Starter ist das vollendete Futter für Küden. 16 verschiedene Zutaten sind sorgfältig gemischt, mit der Hammermühle zerkleinert.

10 Pfd 65c; 25 Pfd. \$1.35; 50 Pfd. \$2.50; 100 Pfd. \$4.50. „Sunshine“ Lime Klafes vertritt die Stelle von Kyster Schell und Crit kombiniert. Preis per 100 Pfd. F.O.B. Winnipeg \$1.10; Regina \$1.40; Saskatoon \$1.45; Calgary \$1.50. Bestellen Sie Ihre Küden und das Futter bei der Ihnen am nächsten liegenden Züchtere. Die Dollars, die beim Versand erspart werden, sind Ihnen erspart.

Hambley Electric Hatcheries Ltd
Winnipeg - Regina - Saskatoon - Calgary - Edmonton
Canadas größte Züchtereien.